



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre der Nanostart AG, sehr geehrte Damen und Herren,

fünf Milliarden US-Dollar sind eine Menge Geld. Es ist umgerechnet die Summe, mit der der 2007 gegründete russische Staatskonzern Rusnano ausgestattet wurde, um Russland bis zum Jahr 2015 zu einer führenden Nanotechnologie-Nation zu machen. Bei seinem offiziellen Deutschlandbesuch im April hatte ich die Gelegenheit, dem Chef von Rusnano und Putin-Vertrauten, Anatoli Tschubais, persönlich unser Geschäft und wichtige Beteiligungen vorzustellen.

Doch die Kontakte zu Rusnano, Gespräche und das Anbahnen neuer Geschäftsmöglichkeiten sind nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was für das vergangene Jahr hinter uns und für 2010 vor uns liegt. Lassen Sie es mich zusammenfassen: 2009 war ein sehr gutes Jahr für die Nanostart. Die Herausforderungen, die die turbulenten Zeiten für uns und unsere Portfoliounternehmen mit sich brachten, konnten wir erfolgreich meistern. Dadurch haben wir erneut bewiesen, dass wir es selbst unter schwierigen

Rahmenbedingungen schaffen, uns positiv zu entwickeln. Wir haben unsere Position und Bedeutung als führende Nanotechnologie-Beteiligungsgesellschaft weiter ausgebaut und eine hervorragende Basis geschaffen, um im Jahr 2010 ganz entschieden neue Höhen zu erklimmen. Ich bin guter Dinge, dass 2010 das Jahr der Nanostart wird. Wir erwarten ein spannendes und erfolgreiches Geschäftsjahr mit einigen sehr positiven, zum Teil epochemachenden Ereignissen.

Frühzeitig auf enormes Potenzial der Nanotechnologie gesetzt

Indem wir schon vor sechs Jahren auf das enorme Potenzial der Nanotechnologie gesetzt haben, nahmen wir die Entwicklung vorweg und befinden uns heute in einer Vorreiterposition. Russland ist eine weitere Industrienation, die jetzt ihr „nanotechnologisches Erwachen“ erlebt und unsere längst positive



Bewertung des Potenzials der Nanotechnologie teilt und bestätigt. Immer mehr Staaten haben die Nanotechnologie als Motor für Innovationen und Grundlage für wirtschaftliches Wachstum erkannt und messen ihr einen zunehmend höheren Stellenwert bei. Gleichzeitig wächst das wirtschaftliche Potenzial der Nanotechnologie rasant: Während es 2009 noch rund 290 Milliarden US-Dollar waren, soll der Umsatz mit nanotechnologischen Produkten im Jahr 2014 laut der renommierten US-amerikanischen Beratungsgesellschaft Lux Research schon 2,6 Billionen Dollar betragen. In diesem unglaublich dynamischen Umfeld ist die Nanostart inzwischen ein internationaler Player, Experte und gefragter Partner. Wir haben einen einzigartigen Überblick über die globalen Entwicklungen in der Nanotechnologie. Wie Sie am Beispiel Rusnano sehen, sind wir an Ort und Stelle, wenn es darum geht, die Weichen für die weitere Entwicklung der Nanostart in diesem hoch dynamischen Umfeld richtig zu stellen.

Lukrative Investments in Singapur

An Ort und Stelle sind wir auch, wenn es darum geht, die besten Nanotechnologieunternehmen weltweit zu identifizieren und in sie zu investieren. Dabei sind wir in den nanotechnologisch aktivsten Regionen der Erde präsent. Diese sind nicht nur Europa und die USA, sondern auch verschiedene Regionen Asiens. Vor allem der Stadtstaat Singapur entwickelt sich dort mit Hochdruck zu einem nanotechnologischen Drehkreuz.

Mit der Wahl Singapurs als Standort unseres Tochterunternehmens Nanostart Asia haben wir genau die richtige Entscheidung getroffen. Die hervorragende Entwicklung, die dort bereits im letzten Jahr weiter Fahrt aufgenommen hat, wird sich auch 2010 fortsetzen. Alle Beteiligungen dort werden inzwischen über

den Nanostart Venture Fonds finanziert, den die Nanostart Asia zusammen mit der Regierung aufgelegt hat. Der Fonds war auf Initiative der Regierung gegründet worden, die junge innovative Nanotechnologie-Unternehmen aus Singapur bei der Kommerzialisierung ihres Produktes oder Verfahrens finanzieren will. Dafür hat sie sich die Nanostart aufgrund ihrer Expertise und Erfahrung als Partner ausgesucht. Für das Management des Fonds erhält die Nanostart nicht nur eine ansehnliche Managementgebühr, sondern hat auch bei einem vielfachen des Werts in Zukunft das Recht, von der singapurischen Regierung über den Fonds gehaltene Unternehmensanteile zum 1,25-fachen des Einstiegspreises zurückzukaufen. Eine wertvolle Option, die uns in den nächsten Jahren noch die Chance auf einen fantastischen zusätzlichen Ertragshebel sichert.

Unser Team in Singapur legt die in den jungen, aufstrebenden asiatischen Nationen verbreitete sogenannte 24/7-Mentalität an den Tag, was darauf anspielt, dass an sieben Tagen in der Woche jeweils 24 Stunden gearbeitet wird.

Und dieser Arbeitseifer lohnt sich. Ende des Jahres sind wir in der Boom-Metropole Singapur unsere zweite Beteiligung eingegangen. Wir haben dort in die BioMers investiert, ein innovatives Medizintechnik-Unternehmen, das mit seinen nanotechnologischen Materialien über wegweisende Lösungen für zahlreiche biomedizinische Anwendungen verfügt. Zum Einsatz kommt die Technologie des Unternehmens bereits im Bereich Kieferorthopädie mit einem echten Blockbuster-Kandidaten: Mit ihrer Technologie ersetzt die BioMers unansehnlichen Zahnsparandrad durch einen völlig transparenten nanotechnologischen Hightech-Kunststoff. Es existieren schon marktreife Produkte, die in den wichtigsten Ländern der Welt bereits ihre Zulassung erhalten haben.

Weitere medizinische und zahnmedizinische Lösungen sind zurzeit in der Entwicklungsphase. Mit der Investition der Nanostart wird das Unternehmen weltweit Marketing und Vertrieb intensivieren. Die Produkte der BioMers sind geeignet, einen kompletten Markt – in diesem Fall den weltweiten Markt für Kieferorthopädie – zu revolutionieren. Und die Nanostart und damit Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sind die Ersten, die davon profitieren werden.

Auch die Curiox Biosystems, unsere erste Beteiligung in Singapur, ist ein eindrucksvoller Beleg für die positive Entwicklung eines asiatischen Hightech-Start-ups. Das Unternehmen, das der Pharma- und Life-Sciences-Industrie völlig neuartige, schnelle und kostengünstige Analysemethoden zur Verfügung stellt, hat gleich zu Beginn des letzten Jahres das renommierte Singapore Eye Research Institute, das SERI, als ersten Kunden auf seinem Heimatmarkt gewinnen können. Kurz darauf hat Professor Alex Matter, der ehemalige Leiter der Krebsforschung bei Novartis, einen Ruf in das Board of Directors der Curiox angenommen. Es ist ein Zeichen dafür, welchen Stellenwert die Technologie von Curiox in der medizinischen Fachwelt genießt. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass wir unseren Anteil an diesem Erfolgsunternehmen auf knapp 20 Prozent weiter erhöht haben. Und auch 2010 werden wir in Singapur weiterhin mit Hochdruck lukrative Investments prüfen.

US-Portfolio: Führende Nanotechnologie-Unternehmen

Auch unser US-amerikanisches Portfolio kann sich sehen lassen. Zu diesem zählen nanotechnologisch führende Unternehmen wie beispielsweise die im Silicon Valley ansässigen Nanosys und Lumiphore oder das Biotechnologie-Unter-

nehmen BioMicro. Es sind Unternehmen, die sich hervorragend entwickeln und durch ihre innovativen Technologien und Produkte bereits das Interesse großer internationaler Konzerne auf sich gezogen haben.

Im Falle der US-Beteiligung NanoDynamics, deren Anteile wir im vergangenen Jahr abschreiben mussten, waren wir mit 1,5 Prozent nur Co-Investor. Obwohl wir von der Technologie des Unternehmens nach wie vor überzeugt sind, hatten wir keine Möglichkeit unsere Agenda durchzusetzen. Auch wenn der finanzielle Verlust in diesem Falle im Vergleich zu unseren Erfolgen kaum ins Gewicht fällt und Ausfälle zum Geschäft einer Wagniskapitalgesellschaft gehören, ist es stets unser Anspruch, mit jeder Beteiligung Gewinne zu erzielen und jedes einzelne Unternehmen zum Erfolg zu führen.

Das Beispiel NanoDynamics zeigt deutlich, wie wichtig es aus Sicht des Wagniskapitalgebers ist, Einfluss auf strategische Entscheidungen nehmen zu können. Daher streben wir an, bei unseren Beteiligungen immer größter Investor, so genannter Lead-Investor, zu sein. Denn das eröffnet uns maximale Gestaltungsmöglichkeiten bei der Betreuung der Unternehmen.

In den USA sorgte im letzten Jahr vor allem unsere Beteiligung Nanosys für viele positive Meldungen. Sie hat ein Tochterunternehmen gegründet, das wichtige Patente im Bereich der Solarenergie bündelt und vermarktet und ist mehrere Kooperationen mit bedeutenden Partnern aus Forschung und Industrie, wie beispielsweise den internationalen Biotech-Unternehmen Life Technologies Corp. und QuantuMDX sowie der renommierten Harvard Universität eingegangen.

Auch NanoGram konnte mit Teijin Limited, einem an der japanischen Börse mit mehreren Milliarden US-Dollar bewerteten Technologie-



Konzern, einen starken Partner für die Weiterentwicklung seiner Silizium-Tinte für die Anwendung bei Displays und Dünnschichtphotovoltaik gewinnen. Unsere US-Beteiligung Lumiphore, bei der wir größter Investor sind, erzielte durch die Partnerschaft mit dem Biotechnologie-Unternehmen Brahm und dessen Tochtergesellschaft Cezanne im vergangenen Jahr einen wichtigen Kommerzialisierungserfolg. Hier sind gerade im letzten Jahr wesentliche Werte entstanden, die in Zukunft von uns nach und nach aufgedeckt werden. Spannende Entwicklungen erwarten wir im neuen Jahr auch bei BioMicro. Ihre einzigartige Technologie zur Herstellung sogenannter Biochips hat bei Konzernen große Begehrlichkeiten geweckt.

Spannende Entwicklungen am Kapitalmarkt

Eine hoch spannende Entwicklung nimmt das Thema Nanotechnologie gegenwärtig am Kapitalmarkt. Bisher als Anlagesektor unterschätzt, erwacht das Interesse von US-Investoren. Die Chancen stehen gut, dass der Funke des wirtschaftlichen Booms der Nanotechnologie im Jahr 2010 auf den Kapitalmarkt überspringt. Denn mit dem amerikanischen Unternehmen A123 Systems ging im September des letzten Jahres zum ersten Mal ein großes Nanotechnologie-Unternehmen an die Börse. Das erst 2001 gegründete Unternehmen wird an dort bereits mit rund zwei Milliarden US-Dollar bewertet. Ein großer Erfolg für die amerikanische Nanotechnologie-Szene und möglicherweise der Urknall für die Nanotechnologie am Kapitalmarkt.

Die Bedeutung dieses Börsengangs auch für unser eigenes Geschäft ist nicht zu unterschätzen. Mit einem Volumen von 18 Billionen Dollar ist der US-Kapitalmarkt nach wie vor der größte der Welt. Für unsere Nanostart wird es auch 2010 ganz entscheidend sein, den US-

Investoren aufzuzeigen, dass sie mit einem Engagement bei der Nanostart direkt vom überwältigenden Potenzial der Nanotechnologie profitieren können. Schon im vergangenen Jahr haben wir dort Konferenzen, vor allem in den Finanzzentren der Ostküste besucht. Dabei ist insbesondere unsere Tochter MagForce in den traditionell gegenüber neuen Technologien sehr aufgeschlossenen USA auf große Beachtung gestoßen. Aber auch unsere Investments in den Bereichen Cleantech und erneuerbare Energien sorgen bei Investoren für große Aufmerksamkeit – nicht zuletzt auch dank der Politik der neuen US-Administration, die es sich zum Ziel gemacht hat, die USA in den nächsten Jahren als führenden Player im Bereich der regenerativen Energien zu positionieren und sich daher verstärkt umweltspezifischen Fragestellungen zuwendet. Das Interesse wurde besonders bei einem exklusiven Vortrag vor rund 80 hochkarätigen und teils milliardenschweren Investoren in New York Anfang November deutlich. Dort war im Anschluss an die Präsentation die Resonanz so groß, dass wir noch bis in den späten Abend Einzelgespräche mit Investoren führten. In den USA haben wir das Interesse geweckt, jetzt geht es darum den begeisterten US-Investoren konkrete Möglichkeiten zu eröffnen, an der Wachstumsstory Nanostart aktiv teilzunehmen. Auch das ist eines unserer Ziele für das gerade begonnene Jahr.

Stark im Heimatmarkt

Von den USA nach Europa: Auch in unserem Heimatmarkt Deutschland haben wir unsere Position weiter gestärkt und ausgebaut. Unsere Beteiligungen entwickeln sich hervorragend und wir haben unsere Anteile an zwei von vier Beteiligungen erhöht. Zum anderen agieren wir auch hier immer intensiver und enger mit wichtigen Partnern, auch mit Stellen

der Bundesregierung. Auf Einladung der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing, der Germany Trade and Invest, kurz GTAI, waren wir 2009 zu Besuch in Israel und auf Roadshow in Russland. Bei den Roadshows zusammen mit GTAI repräsentieren wir Deutschland. Es hat sich hier eine ertragreiche Partnerschaft entwickelt, die der Nanostart die Tür zu wichtigen Kontakten öffnet. Wir werden die Roadshow mit der GTAI im nächsten Jahr in den USA fortsetzen.

Nicht zuletzt wegen unseres Inputs von Know-how und Expertise entwickeln sich Beteiligungen wie die Namos GmbH in Dresden oder die Holmenkol AG in Heimerdingen hervorragend. Doch auch oder gerade wenn ein Unternehmen einmal in eine Krise gerät, zeigt sich, wie stark und leistungsfähig die Investmentgesellschaft, die dahinter steht, wirklich ist.

Vor diesem Hintergrund ist die positive Entwicklung zu sehen, die unsere Beteiligung ItN Nanovation genommen hat. Das Unternehmen war durch die Finanzkrise und Verzögerungen von Projekten im Nahen Osten ins Schlingern gekommen. Auch das Management hatte keine glückliche Hand bewiesen. Es wurde von uns daher konsequent ausgetauscht. Viele andere VC-Geber hätten ein Unternehmen in dieser Situation vielleicht nicht weiter unterstützt. Doch das ist nicht das Credo der Nanostart. Denn wir wissen, dass der Kern der ItN Nanovation, ihre patentierte Technologie, die auf exzellenter und weltweit kommerziell nicht anders verfügbarer nanotechnologischer Keramik beruht, ein immenses Potenzial besitzt. Gleichzeitig gewinnt das Thema Wasserfiltration global immer mehr an Brisanz.

In der Phase des Managementwechsels übernahm ein erfahrenes Investment-Team der

Nanostart das Übergangsmanagement. Durch umsichtige Maßnahmen, vor allem zur Sicherung der Liquidität, wie geschickte Einsparungen und Erhöhung der Effizienz, führten die Nanostart-Manager das Unternehmen souverän aus der Krise. Die ItN erholte sich danach schneller als erwartet. Die Marketingstrategie des neuen Vorstands, der weltweit auf Joint Ventures mit erfahrenen Partnern setzt, in die die ItN ihr Know-how als Geldwert einbringt, geht hervorragend auf. Zum neuen Jahr ist die ItN Nanovation optimal aufgestellt, um sich zu einem Global Player auf dem Feld der Wasserfiltration zu entwickeln. Und wir sind besonders stolz darauf, dass wir uns noch weitere Anteile an diesem Unternehmen sichern konnten, so dass wir als Großinvestor neben einer Industrienfamilie, die ebenfalls fest von diesem Unternehmen überzeugt ist, mit mehr als 27 Prozent daran beteiligt sind.

Einen Turnaround zu schaffen ist eine der anspruchvollsten Managementaufgaben überhaupt. Bei der ItN Nanovation wirft der erfolgreiche Turnaround ein Schlaglicht auf die Arbeit der Nanostart-Investmentmanager. Denn wir sind unter anderem so erfolgreich, weil nur die Besten für uns arbeiten. Das gilt für unser Team in Singapur genau so wie das in Deutschland. Dazu gehören erfolgreiche Manager, die auf langjährige Erfahrung bei renommierten VC-Gesellschaften wie 3i oder der Technologieholding verweisen. Aber auch junge, „hungrige“ Managerinnen und Manager, die sich ihre ersten Sporen noch verdienen wollen, arbeiten für uns. Das ist aus unserer Sicht die ideale Mischung, und der Erfolg gibt uns auch hier Recht.

Historischer Augenblick für die Nanostart

Sie sehen liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die Nanostart befindet sich schon heute in einer



hervorragenden Ausgangslage. Die Nanotechnologie gewinnt weltweit an Bedeutung, unsere Beteiligungen besitzen ein enormes Potenzial und spielen in vielen Bereichen eine führende Rolle in der allerersten Reihe dieser jungen technologischen Revolution. Wir haben in unserer kurzen Unternehmensgeschichte schon sechs erfolgreiche Exits durchgeführt, also Beteiligungen an die Börse gebracht oder gewinnbringend veräußert. Das ist weit mehr als jede andere in Nanotechnologie investierende Beteiligungsgesellschaft weltweit und unterstreicht schon in dieser frühen Phase unseren globalen Führungsanspruch. Auch im letzten Jahr haben wir uns prächtig entwickelt und werden diesen Weg 2010 fortsetzen. Wir sind in unserem Umfeld Meinungsführer und bestreiten unser Geschäft mit großem Erfolg.

Doch neben allen erwähnten Erfolgen und Fortschritten unseres Unternehmens und im täglichen Geschäft gibt es die ganz großen Augenblicke, ja Sternstunden, die weit über alles andere hinausstrahlen. Es sind Ereignisse von ganz besonderer Qualität, Meilensteine nicht nur für die Nanostart und die betreffende Beteiligung, deren Bedeutung und Auswirkungen auf die gesamte menschliche Gesellschaft oft erst später bewusst und sichtbar werden.

Es sind Augenblicke wie der Tag, an dem unsere Beteiligung MagForce in diesem Jahr möglicherweise die Zulassung für ihre revolutionäre Nano-Krebs-Therapie erhält.

Nach über 20 Jahren Forschungsarbeit haben Dr. Andreas Jordan und sein Team den Nachweis erbracht, dass die Menschheitsgeißel Krebs nanotechnologisch gezielt bekämpft werden kann. Beim Glioblastom, einem sehr aggressiven Hirntumor, erzielte die Therapie im klinischen Versuch überragende Ergebnisse. Sie führte zu einer Verdoppelung der medi-

anen Überlebenszeit gegenüber der konventionellen Therapie, medizinisch gesehen eine Sensation. Zugleich ist sie sehr viel schonender als jede der gebräuchlichen Therapien Chirurgie, Chemotherapie und Bestrahlung.

Die Zulassung der Therapie für die Europäische Union wurde noch im letzten Jahr beantragt. Das Management der MagForce erwartet im laufenden ersten Halbjahr dieses Jahres, dass die Zulassung erteilt wird. Dann ist die Therapie der MagForce die erste zugelassene auf Nanotechnologie beruhende Krebstherapie und damit ein Durchbruch für die Nanotechnologie. Das ist ein epochemachendes Ereignis. Mit der Nano-Krebs-Therapie kann sich neben den konventionellen Therapien eine völlig neue Säule der Krebsbekämpfung etablieren.

Nach der Zulassung wird es darum gehen, die Nano-Krebs-Therapie weltweit zu vermarkten. Das damit verbundene Marktvolumen ist enorm und übersteigt alle Erwartungen. Denn nach und nach soll das Verfahren nicht nur auf bösartige Hirntumore, sondern auf jeden soliden Tumor angewendet werden. Dabei wird einiges immer wahrscheinlicher: Dass die Therapie der MagForce den gesamten Onkologie-Markt verändern wird, dass ein Unternehmen aus dem Portfolio der Nanostart, an dem wir zu gut drei Vierteln beteiligt sind, zu einem Global Player in diesem Bereich wird und dass deshalb der Gesellschaft Mittel zufließen werden, die jetzt noch niemand beziffern kann.

Vor dem Hintergrund all dieser Entwicklungen ist es nicht weiter verwunderlich, dass auch die Medien immer stärker auf die Nanostart und ihre Beteiligungen aufmerksam werden. So war unser florierendes Geschäft in Singapur im Mai der Anlass für das Wirtschaftsmagazin Focus Money, die Nanostart vorzustellen. Dort



ging es über zwei Doppelseiten unter der Überschrift „Aufbruch in Asien“ um unser Geschäft und unsere Beteiligungen. Unter anderem die VDI-Nachrichten, Wirtschaftswoche, Tagesspiegel, Spektrum der Wissenschaft und Frankfurter Allgemeine Zeitung berichteten über die MagForce. In der Börsensendung 3 Sat Börse waren wir im Zusammenhang mit einigen unserer deutschen Beteiligungen Thema. Es gab Berichte und Empfehlungen in den Wirtschaftsmagazinen Börse-online und Euro am Sonntag, im Manager Magazin, der Börsenzeitung und in der Financial Times Deutschland, außerdem in einer ganzen Palette von Börsenbriefen und Online-Medien. Wir sind uns sicher, dass diese Aufmerksamkeit noch weiter zunehmen wird und die Nanostart künftig auch von der breiten Öffentlichkeit als eines der attraktivsten und wachstumsstärksten Unternehmen wahrgenommen wird.

Das Jahr 2010 wird für unsere Nanostart entscheidend. Wir haben uns in den vergangenen Jahren die „Pole Position“ erarbeitet, die wir im nun beginnenden Rennen um die Kommerzialisierung der Nanotechnologie gewinnbringend nutzen werden. Wir haben in junge Firmen investiert, die über das Potenzial verfügen zu milliardenschweren Konzernen heranzuwachsen. Neben unseren aktuellen Beteiligungen bringen uns unser Wissen, unsere Kontakte zu Regierungen, der Wissenschaft sowie der Industrie und nicht zuletzt unsere Erfahrung in eine Position, die unser Unternehmen gerade 2010 auf ein ganz neues Level heben kann. Ich bin sehr guter Dinge, dass wir Sie in den kommenden Monaten den Markt mit der einen oder anderen Nachricht überraschen werden.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren, zum Abschluss möchte ich mich für Ihr Vertrauen bedanken, das Sie uns entgegenbringen. Ich hoffe, dass ich Ihnen den Erfolg unserer bisherigen Anstrengungen mit diesem Brief näher bringen konnte. Jeder hier bei der Nanostart hat mit allen Kräften und persönlichem Einsatz daran gearbeitet, die Gesellschaft weiter voranzubringen.

Es gibt die Nanostart nun sechs Jahre, aber noch nie war es so spannend wie jetzt. Wir stehen heute an einem für die Geschichte der Nanostart als historisch zu bezeichnenden Punkt. Ohne Ihr Vertrauen hätten wir diesen Punkt vielleicht nicht erreicht. Nun können wir gemeinsam mit Stolz auf die geleistete Arbeit zurückblicken und uns umso mehr auf die anstehenden großen Ereignisse freuen.

*Herzlichst
Ihr Marco Beckmann*